

19. September 2019

## Rückbau von Offshore-Windparks

Anforderungen, Ziele und Herausforderungen



**SeeGff**

*Strategieentwicklung zum effizienten  
Rückbau von Offshore-Windparks*

# Agenda

- 09.45 Uhr **Empfang**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**  
(Prof. Dr.-Ing. Silke Eckardt, Hochschule Bremen)
- 10.15 Uhr **Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks**  
(Jesper Vajhøj und Tobias Rausch, Hochschule Bremen)
- 11.15 Uhr **Ziele eines effizienten Rückbaus von Offshore-Windparks**  
(Vanessa Spielmann, Hochschule Bremen)
- 12.15 Uhr **Mittagspause mit kleinem Imbiss**
- 13.00 Uhr **Umfang des Rückbaus von Offshore-Windparks**  
(Vanessa Spielmann, Hochschule Bremen)
- 14.00 Uhr **Pause**
- 14.15 Uhr **Herausforderungen an die Demontage und das Recycling von Offshore-Windparks**  
(Lars Vogler, Deutsche Windtechnik und Dr. Sven Rausch, Nehlsen GmbH & Co. KG)
- 15.45 Uhr **Zusammenfassung und Verabschiedung**  
(Prof. Dr.-Ing. Silke Eckardt, Hochschule Bremen)
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

19. September 2019

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks

Steuern, Zoll und Rückstellungen

Tobias Rausch

Hochschule Bremen



**SeeGff**

*Strategieentwicklung zum effizienten  
Rückbau von Offshore-Windparks*

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- **Relevante Steuerarten:** Ertragsteuern, Umsatzsteuer und Energiesteuer
- Eine Besteuerung in Deutschland ist nur möglich, wenn **völkerrechtliche Grundlagen** dafür vorhanden sind
- Gem. Artikel 60 Abs. 2 Seerechtsübereinkommen (SRÜ) hat der **Küstenstaat Hoheitsbefugnisse** einschließlich derjenigen in Bezug auf **Zoll- und sonstige Finanzgesetze**, Gesundheits-, Sicherheits- und Einreisegesetze und diesbezügliche sonstige Vorschriften, über errichtete künstliche Inseln, Anlagen und Bauwerke
- Windkraftanlagen sind Bauwerke und fallen daher unter die Hoheitsbefugnisse
- Grundsätzlich wird eine territoriale Unterscheidung in **Basislinie, Küstenmeer, Ausschließliche Wirtschaftszone** und **Hoher See** vorgenommen. Je nach Steuerart kann die Beurteilung (Inland vs. Ausland) und Steuerfolge unterschiedlich ausfallen.

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Räumlicher Geltungsbereich

<u>D Festland</u>	<u>Basislinie</u>	<u>12 Meilen</u>	<u>AWZ</u>	<u>Hohe See</u>
<b>Ertragsteuern</b>				Ausland
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewerbesteuer</li> <li>- Körperschaftsteuer</li> <li>- Einkommensteuer</li> </ul>				
<b>Umsatzsteuer</b>		Ausland		
		Beachte: Vorschriften zur Ortsbestimmung bei Leistungen		
<b>Zoll</b>			Ausland	

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- Persönliche Steuerpflicht
  - Bei **unbeschränkt Steuerpflichtigen**, erstreckt sich die Steuerpflicht auf sämtliche Einkünfte („**Welteinkünfte**“). Der Betrieb einer Windenergieanlage durch einen **Steuerinländer** unterliegt damit grundsätzlich der Körperschaftsteuer/Einkommensteuer.
  - Bei **beschränkt Steuerpflichtigen** werden nur die **inländischen Einkünfte** besteuert. Da es sich bei der Herstellung und dem Verkauf von Strom um eine gewerbliche Tätigkeit handelt, sind die Einkünfte hieraus nach § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG inländisch, wenn für den Gewerbebetrieb im Inland eine Betriebsstätte unterhalten wird.
    - Windenergieanlagen sind grundsätzlich als Betriebsstätte zu klassifizieren, daher unterliegt der Betrieb einer Windenergieanlage in der deutschen AWZ auch dann **der Einkommensteuer/Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer**, wenn der Betreiber **Steuerausländer** ist.

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- **Umsatzsteuer**

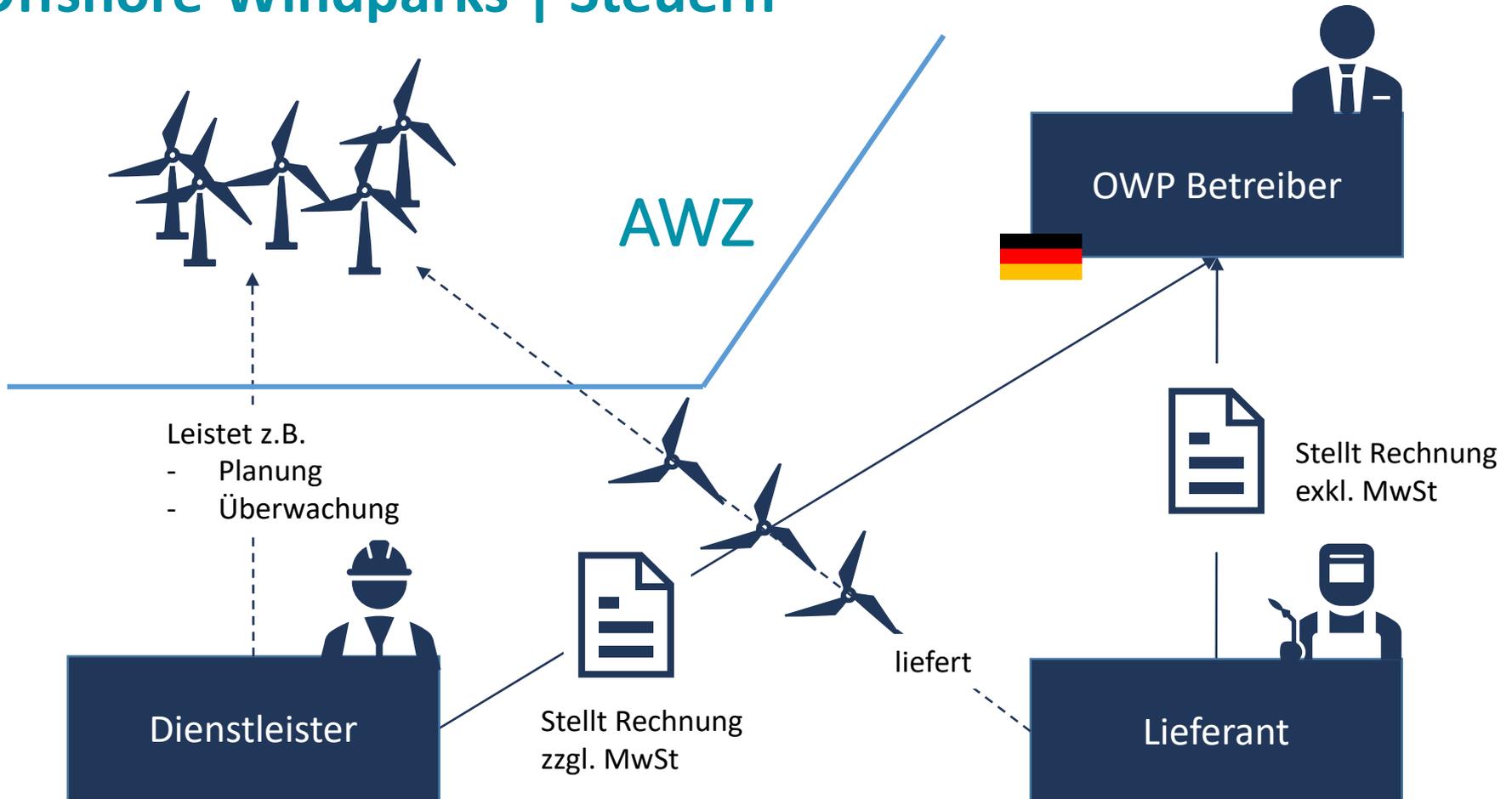
- § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG steuerbar, wenn die **Lieferung oder Leistung im Inland** erbracht werden
- § 1 Abs. 2 Satz 1 UStG Gewässer und Watten zwischen der Hoheitsgrenze und jeweiligen Strandlinie sind kein umsatzsteuerliches Inland
  - Inlandsbegriff weicht von Ertragsteuer ab. Jenseits der **Strandlinie gilt als Ausland.**

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- **Umsatzsteuer (Forts.)**

- Ort der Lieferung und Leistung bestimmt sich nach dem Umsatzsteuergesetz. **Abgrenzung** zwischen **Lieferung und Leistung**.
  - **Grundstücksbezogene** Leistungen einschließlich Werkleistungen: § 3a Abs. 3 Nr. 1 UStG ist Ort der Leistung, wo das Grundstück gelegen ist. AWZ gehört nicht zum umsatzsteuerlichen Inland, daher nicht umsatzsteuerbar.
  - **Dienstleistung:** § 3a Abs. 2 UStG Leistungsort grundsätzlich da, wo der Leistungsempfänger sein Unternehmen betreibt. Deutsches Unternehmen, dann in Deutschland steuerbar.

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern



# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- **Umsatzsteuer beim Rückbau von Offshore Windparks**
  - Unterscheidung von **Grundstücksbezogenen Leistungen und Leistungen** an den Betreiber zur Leistungsortsbestimmung
  - **Rückführung von Gegenständen ist als Einfuhr** mit Einfuhrumsatzsteuer belegt, § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG. Es gelten die **zollrechtlichen Vorschriften**, § 21 Abs. 2 UStG.
  - **Besondere Vorschriften** im UStG finden sich zu den Steuerbefreiungen bei der Einfuhr (§ 5 UStG), der **Bemessungsgrundlage (§ 11 UStG)**, den Steuersätzen (§ 12 UStG), dem Abzug der Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer (§ 15 UStG) und den Aufzeichnungspflichten (§ 22 UStG).
    - Die Zollwertvorschriften im Unionszollkodex (UZK) sehen sechs Methoden der Zollwertermittlung vor

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Steuern

- **Umsatzsteuer beim Rückbau von Offshore Windparks (Forts.)**
  - **Einfuhrumsatzsteuer** unterliegt somit entweder dem Regelsteuersatz in Höhe von 19 % oder dem ermäßigten Steuersatz in Höhe von 7 %, soweit es sich um in der Anlage 2 zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 UStG aufgeführte Gegenstände handelt.
    - **Nachzahlungen** werden mit **6%** verzinst

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Zoll

- Europäische Union ist eine **Zollunion**. Zollrechtliche **Ausfuhr- und Einfuhrregelungen** sind grundsätzlich dann anzuwenden, wenn Waren das Zollgebiet verlassen oder aus einem Land außerhalb der Zollgebiete in die EU eingeführt werden.
- **EU-einheitlicher Zollsatz** unabhängig davon, in welchem der 28 EU-Mitgliedstaaten die Ware in den freien Verkehr der EU überführt wird.
- **Keine Unterscheidung** zwischen Küstenmeere Art. 4 Abs. 1 Unionszollkodex (UZK), sodass die **Zwölfmeilenzone** im Gegensatz zur Umsatzsteuer **zum Zollgebiet gehört**. Die Gebiete darüber hinaus liegen aber außerhalb des Zollgebietes der Union.
  - Zu beachten sind steuerliche Pflichten und **statistische Anmeldepflichten**. Im Gegensatz zur Umsatzsteuer sind nur **echte Warenbewegungen** relevant (keine Dienstleistungen).

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Zoll

- **Unionsware wird bei Ausfuhr zur Nichtunionsware** (Art. 154 UZK). Es reicht auch ein vorübergehendes Verlassen des Zollgebietes.
  - Eine Einfuhr ohne Festsetzung von Einfuhrabgaben ist als **Rückware** möglich. Nach Art. 203 Abs. 1 UZK können Nicht-Unionswaren, die ursprünglich als Unionswaren aus dem Zollgebiet der Union ausgeführt wurden und **innerhalb von drei Jahren** wieder in dieses Zollgebiet eingeführt und dort zur Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr angemeldet, auf Antrag von den Einfuhrabgaben befreit werden.
  - Der **Rückwarennachweis** muss entweder durch eine Ausfuhr- oder Wiederausfuhranmeldung oder ein bei den Zollbehörden zu beantragendes Auskunftsblatt INF 3 geführt werden (Art. 253 Abs. 2 UZK-IA)
  - Wird bei der Ausfuhr keine Zollanmeldung abgegeben, droht bei der Wiedereinfuhr **ohne Ausfuhranmeldung die Festsetzung von Einfuhrabgaben und Einfuhrumsatzsteuer**

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Zoll

## (Wieder-) Einfuhr

- Gemäß Artikel 203 Absatz 3 UZK wird eine **Einfuhrabgabenfreiheit** für Rückwaren **nur gewährt**, sofern sich diese bei ihrer Wiedereinfuhr in **demselben Zustand** befinden wie bei der Ausfuhr.
  - Jedoch stehen **Ausbesserungen und Instandsetzungsmaßnahmen** der Behandlung als Rückware nicht entgegen, wenn sich die Schadhaftheit erst nach der Ausfuhr erwiesen hat (Artikel 158 UZK-DA).
  - Die einfuhrabgabenfreie Wiedereinfuhr einer Ware als Rückware muss grundsätzlich **innerhalb von drei Jahren** nach der Ausfuhr aus dem Zollgebiet der Union erfolgen. Die **Frist kann verlängert** werden.
  - Verstöße gegen **Ausfuhrförmlichkeiten** können von den Zollbehörden als **Ordnungswidrigkeit** verfolgt werden.

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Rückstellungen

- **Rechtliche Verpflichtung** zum Rückbau (§ 13 SeeAnIV) führt zu bilanzierungspflichtigen Rückbauverpflichtung
  - Die Bewertung der Rückstellung erfolgt nach IFRS, HGB und Steuerrecht jeweils unterschiedlich
  - Vollrückstellung versus Ansammlungsrückstellung
- Nebenbestimmung der Genehmigung ist die Auflage, vor Beginn der Errichtung, eine **Sicherheit** in Höhe der voraussichtlichen Höhe der Rückbaukosten zu erbringen. Die konkrete Höhe der Sicherheit bleibt dabei im Genehmigungstext regelmäßig offen. Über die Ermittlung der voraussichtlichen Kosten hat der Vorhabenträger einen Nachweis zu erbringen.
- **Sicherheitsleistung** nach § 12 Abs. 3 SeeAnIV in Form von Mischform aus Bürgschaft und Rückstellung

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Rückstellungen

## Beispielrechnung (fiktive Zahlen)

- Windpark Anschaffungskosten € 5 Mio.;
- Nutzungsdauer 20 Jahre;
- Rückbaukosten € 1 Mio.;
- Zinssatz
  - IFRS: 2,5% (risikofreier Marktzins)
  - HGB: 4,5% (durchschnittlicher Marktzins von der Bundesbank nach § 253 Abs. 2 HGB)
  - Steuerrecht: 5,5% (gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG).
- Durchschnittliche Preissteigerungen 1,5% pro Jahr (Annahme)

# Rechtliche Rahmenbedingungen zum Rückbau von Offshore-Windparks | Rückstellungen

(in TSD)	t0	t1	t2	...	$\Sigma t0 - t20$
<b>IFRS (Inflation 1,5%; Zinssatz 2,5%)</b>					
<b>Rückstellung</b>	822	842	864		1.347
Anschaffungskosten	5.822				
Abschreibung		-291	-291		-5.822
Sonstiger Aufwand	0	0	0		
Zinsaufwand	0	-20	-22		-525
Gesamtaufwand	0	-311	-312		-6.347
<b>HGB (Inflation 1,5%; Zinssatz 4,5%)</b>					
<b>Rückstellung</b>	0	24	51		1.347
Anschaffungskosten	5.000				
Abschreibung		-250	-250		-5.000
Sonstiger Aufwand	0	-24	-26		-940
Zinsaufwand	0	0,00	-1		-407
Gesamtaufwand	0	-274	-277		-6.347
<b>Steuerrecht (Zinssatz 5,5%)</b>					
<b>Rückstellung</b>	0	18	39		1.347
Anschaffungskosten	5.000				
Abschreibung		-250	-250		-5.000
Sonstiger Aufwand	0	-18	-20		-890
Zinsaufwand	0	0	-1		-456
Gesamtaufwand	0	-268	-271		-6.347

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**SeeGff**

*Strategieentwicklung zum effizienten  
Rückbau von Offshore-Windparks*

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Tobias Rausch  
Hochschule Bremen  
Werderstraße 73  
28199 Bremen  
+49 421 5905 4184  
tobias.rausch@hs-bremen.de



**SeeOff** Strategieentwicklung zum  
effizienten Rückbau von  
Offshore-Windparks

## Quellenverzeichnis (Gesetze)

- Einkommensteuergesetz (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Gesetz vom 4. August 2019 (BGBl. I S. 1122) geändert worden ist.
- Gewerbesteuerergesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), das zuletzt durch Gesetz vom 11. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2338) geändert worden ist.
- Körperschaftsteuergesetz (KStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4144), das zuletzt durch Gesetz vom 4. August 2019 (BGBl. I S. 1122) geändert worden ist.

## Quellenverzeichnis (Gesetze)

- Umsatzsteuergesetz (UStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 386), das zuletzt durch Gesetz vom 11. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2338) geändert worden ist.
- Verordnung über Anlagen seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres (Seeanlagenverordnung - SeeAnIV) in der Fassung vom 23. Januar 1997 (BGBl. I S. 57), die zuletzt durch Artikel 55 der Verordnung vom 2. Juni 2016 (BGBl. I S. 1257) geändert worden ist
- Gesetz zu dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 (Vertragsgesetz Seerechtsübereinkommen (SRÜ)) in der Fassung vom 2. September 1994 (BGBl. II S.1798)

## Quellenverzeichnis (Gesetze)

- Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (UZK) vom 9. Oktober 2013 zur Festlegung des Zollkodex der Union (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).
- Delegierte Verordnung (EU) 2015/2446 (UZK-DA) der Kommission vom 28. Juli 2015 (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 1).